nigs Folge leisten und zogen bei einer Kompagnie in den deutsch-französischen Krieg. An einem in Bayerns Kriegsgeschichte als besonders glorreich verzeichneten Tag starben sie den Heldentodt, der Schmerz der Eltern war unermeßlich. Dr. Rubens überlebte diese Schicksalsschläge nicht lange und auch seine bedeutend jüngere Gattin fing von dieser Zeit an zu kränkeln und das Haus war wie ausgestorben. Die prächtig ausgestatteten Wohnräume wurden verschlossen, Frau Doktor Rubens zog sich in zwei kleine Zimmerchen zurück, eine ältere Frau sorgte für ihre Bedürfnisse und leistete ihr Gesellschaft.

Trotzdem Frau Doktor Rubens mit den Jahren immer hinfälliger geworden war und schneeweißes Haar ihr Haupt bedeckte, verrieth ihr Antlitz noch immer die Spuren einstiger Schönheit. Ununterbrochen an den Krankenstuhl gefesselt, verbrachte sie die meiste Zeit des Tages still in sich versunken, für nichts mehr Interesse zeigend und so war es auch gekommen, daß nicht die kleinste Veränderung im Hause stattgefunden hatte, und alles noch war wie zu Leibzeiten Dr. Rubens.

Eben hatte die Haushälterin auf Wunsch der alten Dame einen Fensterflügel geöffnet, damit die Frühlingsluft hereinströmen konnte, als der schrille Ton einer Glocke das Haus durchhallte. Die Haushälterin schaute rasch aus dem Fenster, von wo aus sie den Garteneingang an der Straße übersehen konnte.

„Es ist Dokter Egloffstein," sagte sie, als sie sich wieder in das Zimmer zurückgebogen hatte. „Könnte auch etwas sanfter an der Glocke ziehen."

„Laß ihn ein," bat die alte Dame, in deren Antlitz bei Nennung dieses Namens eine seltsame Veränderung vorgegangen war. „Ich habe eine längere Unterredung mit dem Doktor, ich möchte daher ungestört sein."

Es war zu bemerken, daß die Haushälterin nur widerwillig der Aufforderung ihrer Herrin nachkam und als sie die steinerne Treppe herunterstieg brummte sie mißmuthig vor sich hin:

„Gewiß ein Erbschleicher, weil er jetzt so oft kommt und mit dem „Doktor" wird es nicht weit her sein, das kennt man schon, freilich unsereins wird für eine alte dumme Person angesehen, die nur zur Arbeit gut genug ist."

— — — — — — — — — — — — — —

Wenige Minuten später saß der Doktor Egloffstein, Rechtsanwalt und Notar, ein Mann Mitte der Vierziger Jahre, der alten Dame in ihrem Zimmer gegenüber.

„Die Nachforschungen, die ich durch eine vertraute Person habe anstellen lassen, haben in der Hauptsache Ihre Angaben bestätigt, Frau Doktor," nahm der Rechtsanwalt das Wort. „Aber —"

„Aber!" Hastig unterbrach ihn die alte Dame, die mit einem Male merkwürdig auflebte. Auf ihrem sonst so müden, leidensvollen Antlitz prägte sich die größte Spannung aus und angstvoll fragend, richteten sich ihre Augen auf den Rechtsanwalt.

„Aber leider ist die Person seit einiger Zeit spurlos verschwunden," fuhr der Rechtsanwalt fort. „Wenn damit auch nicht gesagt sein soll, daß sie nicht wieder aufzufinden sein wird, aber ich befürchte, es wird eine schwierige Aufgabe werden, hat doch mein Vertrauensmann sich die möglichste Mühe gegeben, ohne Resultat. Liegt denn Madame wirklich so viel daran, den Aufenthalt dieses jungen Mannes zu wissen?"

„O, viel, sehr viel, Herr Doktor!" erwiderte die alte Dame. „Bitte erzählen Sie mir, was Sie in Erfahrung gebracht haben. Helfen Sie einer alten Frau, der vielleicht nur noch eine kurze Frist zu leben vergönnt ist, eine alte Schuld abzutragen!"

„Frau Doktor, Ihre Worte sind mir ein Räthsel!"

„Bitte, spannen Sie mich nicht länger auf die Folter," bat Frau Dr. Rubens.

„Es ist nicht allzuviel, was ich da über diesen Fall zu berichten habe," nahm der Doktor das Wort. „Vor einigen zwanzig Jahren hat man den jungen Mann als Wickelkind auf der Thürschwelle gefunden, wer ihn dorthin gelegt, ist nie ermittelt worden, einfach wohl darum, weil nicht ernstlich nachgeforscht worden ist. Alles dies und was sich später zugetragen hat, wissen Frau Doktor ja, denn Sie selbst haben mir diese Anhaltspunkte gegeben. Wie ich nun vor einiger Zeit meinen Bureauvorsteher dorthin sandte, um sich nach dem Verbleib des jungen Mannes zu erkundigen, der auf den Namen Emeran getauft worden ist, seinen Familiennamen weiß man natürlich nicht, da konnte kein Mensch im Dorfe, nicht einmal seine Pflegeeltern, Auskunft über seinen jetzigen Aufenthaltsort geben. Die weiter bei den zuständigen Behörden von mir angestellten Nachforschungen führten zu einem anderen Resultat, ich erfuhr lediglich, was ich schon wußte. Dieser Emeran hatte zu Anfang des verflossenen Winters mit einem anderen jungen Burschen aus dem Dorfe einen argen Raufhandel; die Sache sah anfangs schlimmer aus, aber so ein Dorfbursche erholt sich schnell und der Emeran als der Hauptübelthäter kam mit einigen Monaten Gefängniß davon, die er auch verbüßt hat. Seit seiner Entlassung aus dem Gefängniß fehlt jede Spur von ihm, möglich, daß er sich etwas angethan hat und ich glaube, seine Pflegeeltern sind auch froh, daß sie ihn los sind. Was ist Ihnen Frau Doktor? Soll ich Ihre Haushälterin herbeirufen und nach einem Arzt senden?"

Zu diesen Fragen nach seinem Bericht wurde der Rechtsanwalt durch die plötzliche Verwandlung der alten Dame veranlaßt. Wie vom Schlage gerührt war sie mit geschlossenen Augen in den Armstuhl zurückgesunken; eine erschreckende Blässe überzog ihr Antlitz und nur die röchelnden Athemzüge verrathen, daß noch Leben in ihr ist.

„Nein, es wird bald vorüber sein," flüstert sie kaum hörbar.

Mit innigem Mitleid betrachtete der Rechtsanwalt die Kranke, die sichtlich schwer zu leiden hatte. Es dauerte auch eine geraume Zeit, ehe sie die Augen wieder aufschlug, und sich mit einem tiefen Seufzer mühsam aufrichtete.

„Die bösen Anfälle," sagte Frau Dr. Rubens, gleichsam sich um zu entschuldigen. „Ich werde so oft von ihnen heimgesucht."

„Dann gestatten Sie wohl, daß ich mich entferne, Frau Doktor, ich werde zu einer gelegeneren Zeit wiederkommen oder sobald Sie mich rufen lassen?"

„O, bleiben Sie," bat Frau Dr. Rubens. „Sie sehen ja, der Anfall ist vorüber, ach und ich habe mit Ihnen noch so viel zu besprechen — es ist mir so schrecklich weh um das Herz —"

Ihre Stimme begann zu stocken, als sei ihr die Kehle zugeschnürt oder scheue sie sich, die weiteren Sätze auszusprechen. Doktor Egloffstein, wie einer Eingebung folgend, ergriff die abgezehrte rechte Hand der alten Dame und sagte mit bewegter Stimme:

„Madame, betrachten Sie mich in dieser Stunde nicht als Ihren Rechtsanwalt, sondern als Freund, dem Sie Ihr Herz voll und ganz offenbaren, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können."

„Sie ahnen gewiß, welch schwere Schuld auf mir lastet?" sagte sie und barg ihr Antlitz wie aus Scham in beide Hände.

„Das nicht, ich vermuthe nur, daß dem Interesse für den jungen Mann eine ganz besondere Ursache zu Grunde liegt," entgegnete der Rechtsanwalt. „Es würde mir meine weiteren Schritte vielleicht erleichtern, wenn ich in dieses Geheimniß eingeweiht würde, Sie werden es vielleicht nicht zu bereuen haben, wenn Sie mir Ihr Vertrauen voll und ganz schenken."

„Wie soll ich es über mich gewinnen, von jener unseligen Stunde zu sprechen, die ungeschehen zu machen ich alles, alles opfern würde und nach deren Kenntniß Sie mich verachten, ja verabscheuen müssen!"

„Wir Menschen alle sind Versuchungen unterworfen und begehen Fehler. Ich kann wirklich nicht glauben, daß Ihre Schuld so groß sein sollte, Frau Doktor, vielleicht eine Verirrung in der Jugend, die milde zu beurtheilen ist?"

„Es sei," sagte Frau Dr. Rubens mit einem tiefen Seufzer. „Aber hören Sie erst und urtheilen Sie dann, und wenn Sie nachher noch ein Fünkchen Mitleid gegen mich fühlen, so helfen Sie mir, meine Schuld zu sühnen. Schönheit ist ein gütiges Geschenk der Natur, welches aber nicht immer zum Segen gereicht, so kann ich heute sagen. Ich soll in meiner Jugend schön gewesen sein, die Leute sagten es mir, ich glaubte es auch — und wurde ein eitles, putzsüchtiges Ding. Meine Eltern waren arme Arbeitsleute, die mich, wie es leider viele Eltern thun, in den Glauben versetzten, als könnte ich durch mein hübsches Lärvchen das Glück auf Erden erringen. Frühzeitig kam ich zu vornehmen Familien in Stellung, wo ich denn auch feine Manieren lernte, freilich nur oberflächlich. Nachdem ich einmal ein Tanzlokal besucht hatte und ich mich da von den jungen Männern umschwärmt sah, fand ich Gefallen an diesen Orten und heimlich oder mit Erlaubniß fröhnte ich oft dem Tanzvergnügen. Wie im Rausch vergingen die Jugendjahre, bis ich nach flüchtiger Bekanntschaft einen jungen Mann heirathete, der mich durch sein nobles Auftreten zu gewinnen gewußt hatte. Unsere Ehe hätte eine ganz glückliche sein können, denn mein Mann hatte eine gut bezahlte Stellung in einer Fabrik inne, aber ebensowenig wie ich zur Hausfrau tauchte, ebensowenig fand mein Gatte Gefallen am Eheleben und so war unsere kurze Ehe eine recht unglückliche, bis ich am Todtenbette meines Gatten stand, den eine langwierige Krankheit dahingerafft. Mit Schmerzen denke ich zurück an jene Zeit, aber das Schrecklichste kommt erst noch."

Frau Dr. Rubens hielt einen Augenblick inne und strich mit der Hand über die Stirne, auf der dicke Schweißperlen standen, das viele Sprechen strengte sie offenbar an und erst nachdem sie einige Tropfen aus einem kleinen Fläschchen zu sich genommen hatte, fuhr sie mit etwas frischerer Stimme fort:

„Arm und verlassen kehrte ich zu meinen Eltern zurück, die selbst nur das Nothwendigste für sich zum Leben hatten, außerdem sah ich meiner baldigen Niederkunft entgegen, meine Lage war daher keine beneidenswerthe. Wenige Wochen nach dem Tode meines Gatten schenkte ich einem Knaben das Leben, aber wo andere Mütter hocherfreut sind, da faßte mich die Verzweiflung — was sollte ich mit dem Kinde beginnen, wo ich selbst nichts zum Leben hatte. Meine eigene Mutter, Gott im Himmel möge ihr dafür ein gnädiger Richter gewesen sein, flößte mir den Gedanken ein, das Büblein der Mildthätigkeit fremder Leute heimlich zu übergeben. Ich sträubte mich lange, diesen Gedanken zur Ausführung zu bringen und mich von meinem Kinde zu trennen, aber schließlich unterlag ich der Versuchung — es war an einem recht unfreundlichen Regentag, so trostlos, wie es draußen in der Natur aussah, so trostlos sah es auch in meinem Innern aus; es ist nicht so leicht, ein Kind wegzugeben, glauben Sie es, Herr Doktor. Ich nahm das wenige Geld, was vorhanden war und wickelte das Bübchen sorgfältig ein, wir wohnten in einem Hintergebäude und so hatte noch Niemand von meiner Niederkunft erfahren, da meine Eltern davor geschwiegen. Soweit das Geld reichte, fuhr ich in der Postkutsche aus der Stadt, mich scheu in einen Winkel drückend; mehr wie einmal war ich nahe daran, wieder umzukehren, wenn das Wimmern des Kindes laut wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Allerlei Ungereimtes in Reimen.

(Nachdruck verboten.)

Wenn frischer Wind die Segel bläht, dann wird das Schifflein eilen,
Sein Kiel wird mit des Windes Kraft der Wogen Berge theilen,
Wenn dann der Wind die Wellen peitscht, sodaß sie zischend schäumen,
Und vor des Sturmes Wüthen sich das stolze Schiff muß bäumen,
Ja, selbst wenn scharfer Wogen Gisch das Schiffsdeck überfluthet:
„Den rechten Seemann graut es nicht, der sich aufs Meer gemuthet!"
Auch solcher Sturm ein Ende hat, wie jedes Ding auf Erden,
Und das entfesselt' Element wird wieder ruhig werden.
Des Steuermannes schwerste Pflicht ist's: muthig auszuhalten,
Falls sich des Windes Säuseln wird zum Stürmen ausgestalten.
Gebrochen ist des Sturmes Macht, wenn sich die Wolken theilen,
Auf glatten Wellen kann das Schiff alsdann zum Hafen eilen. — —
Auf glatten Wellen kann das Schiff alsdann zum Hafen eilen.
Warum ich dies Bild heut gewählt, wird mancher Leser fragen,
Da kann ich ihm darauf ganz kurz genügend Auskunft sagen:
Der Reichstag wird eröffnet und in Bälde wird sich's zeigen,
Daß die Verhandlungen dort oft dem Sturm des Meeres gleichen.
Denn der Parteien Leidenschaft wird Geltung sich verschaffen,
Die Zunge und das „schnelle Wort" sind Parlamentes-Waffen.
Seit Wochen merkt man „frische Luft" im Blätterwald schon wehen,
Doch diese wird im Reichstag nun ins „Stürmen" übergehen.
Doch netzet Salzfluth oft das Deck; doch hier an diesem Orte
Sind ätzend-scharf an Wirkung gleich die offnen Mannesworte.
Graf Bülow ist nun Steuermann und ihm wird es gelingen,
Des Reiches Schiff durch Sturm und Braus zum sichern Port zu bringen.
Graf Bülow liebt die „frische Luft", drum kann man ihm vertrauen,
Braucht nicht mit Pessimisten-Groll in Deutschlands Zukunft schauen.
Er, der ans Steuerrad gestellt, trotz muthig den Gefahren,
Doch — wappne sich auch mit Geduld nun für der Redner Schaaren.
An Reden wird es dieses Mal im Reichstag nimmer fehlen,
Und solche viele Rederei kann auch 'nen „Kanzler" quälen.
Doch wenn der „Kanzler" selbst mal spricht, dann mag dies sie's bekunden,
Daß man in ihm den rechten Mann, die „frische Luft" gefunden.
Des Reichstags Ansehn steigt dadurch! — Zu Chlodwig's Zeit dem Braven,
Da gab es Ruh' im Parlament, man kriegte Lust zum Schlafen.
Dem Kanzler Bülow wird es dort vielleicht sogar gelingen,
Die lang entbehrte „frische Luft" ins Parlament zu bringen.
Wer sich zum Reichstag wählen ließ, sollt seiner Pflichten denken,
Und öfter seine Schritte hin zum Reichstagsheime lenken,
Bisher schwieg sich dort Mancher aus; nur der Parteien Schreier
Die hielten Reden, doch das Haus war einsam!

Schreibelmayer.

5. Classe 138. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 272 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 14 November 1900.

5000 Nr. 8874. Rich. Böhmann, Hutmacher in G.

0357 10 672 934 207 748 (1000) 602 310 962 940 167 411 451 690 822 (300) 511 897 846 815 903 805 94 328 (300) 779 995 500 **1**200 948 179 386 340 (500) 365 55 199 66 698 916 688 925 (3000) 90 700 835 (500) 776 **2**018 47 842 190 536 888 299 48 (3000) 357 66 831 (300) 233 (500) 92 109 377 223 503 (500) 467 653 003 657 409 710 980 **3**633 954 582 687 631 605 359 353 458 678 90 388 911 **4**129 742 172 492 958 (300) 910 837 146 (300) 29 202 (3000) 71 844 096 887 (3000) 970 (300) 258 706 194 730 775 104 957 788 920 464 (300) 825 606 94 **5**308 836 733 178 658 (300) 482 953 710 324 805 416 798 809 **6**610 887 858 441 229 325 14 291 (500) 921 191 749 565 927 459 841 831 868 990 **7**900 807 (3000) 163 (300) 241 685 338 802 209 939 447 (3000) 825 (3000) 556 818 105 899 279 637 (300) 37 11 052 310 64 900 890 126 933 264 27 846 **8**428 103 535 650 919 297 (300) 148 621 728 12 146 (300) 241 862 445 (1000) 1 (300) 849 (300) 696 498 452 585 **9**471 877 540 30 (3000) 304 492 308 490 (1000) 264 607 57 188 **10**658 527 945 753 967 761 788 218 (300) 414 419 638 168 130 556 374 176 523 93 323 864 87 398 488 **11**741 306 568 606 164 855 38 722 301 (300) 984 960 855 663 200 258 204 74 935 804 179 163 255 (300) **12**078 (300) 68 745 409 (1000) 596 773 581 893 (3000) 839 226 541 681 966 469 974 (300) 461 282 **13**396 561 (1000) 679 39 258 826 506 435 43 856 147 876 (300) 417 628 303 44 385 609 624 832 254 928 **14**347 880 634 32 971 736 898 (300) 196 636 (300) 115 717 965 291 (1000) 754 934 645 960 653 219 **15**440 855 68 833 363 (300) 897 902 621 723 384 987 658 900 613 509 481 729 659 911 487 715 323 **16**164 695 517 631 485 458 913 148 774 985 (300) 682 109 223 193 438 870 181 612 478 135 **17**761 797 810 854 548 689 961 108 848 538 773 039 778 744 250 943 963 929 (3000) 825 308 885 409 116 618 268 **18**334 788 956 234 689 746 743 96 284 747 40 602 77 58 494 993 44 464 **19**586 128 731 (300) 927 452 (3000) 815 664 607 697 965 538 404 81 (1000) 551 12 134 082 531 123 294 (300) 964 275 562 631 719 (300) **20**512 175 391 865 828 919 (500) 583 740 811 639 955 819 119 85 579 634 (3000) 808 229 521 781 690 750 217 270 889 **21**016 746 281 433 84 900 440 356 (3000) 58 751 (3000) 244 325 81 952 424 (300) 896 443 117 799 197 **22**817 (3000) 846 279 922 32 790 787 638 778 630 258 213 72 (300) 57 751 (300) 94 (300) 689 125 742 443 726 294 **23**501 511 889 239 521 65 168 43 152 365 64 592 702 913 484 900 181 224 871 (500) 191 **24**671 31 515 297 254 (300) 588 184 739 878 (300) 606 39 213 94 132 953 (300) 79 285 (300) 78 64 832 (1000) 490 570 (300) 815 615 790 903 (300) 598 161 **25**700 248 812 800 (300) 397 548 961 (1000) 653 627 262 621 617 757 (1000) 950 681 (300) 462 18 785 938 49 940 189 194 536 20 (300) **26**928 922 671 21 143 362 805 838 726 560 248 631 496 615 (500) 233 811 713 (300) 107 **27**746 420 994 184 183 822 (300) 151 264 960 908 991 526 334 69 624 887 568 285 (500) 575 870 95 395 709 565 607 635 907 **28**790 632 (500) 447 (300) 596 901 105 631 271 737 667 456 816 703 (1000) 622 68 546 648 709 776 44 **29**909 (300) 98 853 310 828 210 4 816 802 840 556 174 692 706 2 925 64 (300) 337 218 543 615 51 796

30874 (500) 690 (300) 321 501 558 962 317 471 802 178 815 908 690 247 361 95 979 394 129 695 (500) 263 245 522 (300) **31**405 190 358 425 (300) 483 242 4 680 442 585 (500) 225 141 731 279 **32**696 233 606 (300) 658 75 854 555 447 196 477 210 855 (300) 252 692 174 688 238 891 869 **33**648 253 (500) 975 96 964 (300) 189 386 (300) 136 677 898 (3000) 753 (500) 310 27 211 923 (500) 709 578 315 355 452 **34**438 (300) 859 15 530 952 805 739 311 875 949 525 715 31 301 589 83 817 928 835 55 782 940 (300) 848 764 357 384 381 68 **35**892 612 (300) 700 622 964 906 200 409 456 78 949 398 (3000) 953 823 28 550 302 682 (300) 761 413 (300) 79 476 (500) 991 **36**752 384 884 677 (1000) 231 (1000) 563 836 790 85 072 990 82 573 180 865 **37**726 803 482 52 49 (1000) 966 191 (3000) 547 689 312 (1000) 842 518 265 217 609 129 203 730 **38**270 519 971 985 698 397 753 (300) 697 725 426 942 721 408 605 626 **39**034 638 168 301 276 902 714 43 154 409 (300) 898 980 916 308 569 813 917 346 10 709 968 47 870 561 677 **c**

40293 276 575 792 305 030 (3000) 686 345 684 52 702 887 (300) 30 31 16 849 (300) 291 720 707 903 428 (1000) **41**496 806 77 501 847 111 119 843 984 887 991 610 797 782 859 14 518 787 **42**481 619 (300) 406 250 773 422 (300) 42 80 (3000) 597 76 (3000) 714 350 035 11 842 281 523 165 (3000) 328 34 982 (500) 731 377 (500) 300 **43**131 271 (3000) 279 (300) 688 (1000) 954 996 94 919 145 483 872 411 801 234 95 522 955 **44**326 813 277 451 384 901 7 296 973 972 150 189 57 361 765 **45**413 569 020 805 608 873 214 394 (1000) 753 543 360 496 410 792 692 697 948 801 918 349 170 **46**369 64 (500) 333 886 115 820 27 342 929 549 (300) 220 613 542 936 240 301 815 727 954 **47**227 266 758 34 (300)

775 927 698 896 781 84 186 587 (300) 721 13 352 974 **48**000 42 960 623 693 642 905 789 741 392 463 932 475 354 607 (500) 281 160 429 101 638 798 244 679 (3000) **49**490 589 121 (300) 952 856 97 466 718 406 881 886 267 140 525 (3000) 653 895 648 (300) 47 234 281 72 930

50637 (1000) 137 198 948 (300) 47 581 969 792 732 (500) 982 (900) 307 888 70 807 325 852 710 543 707 332 809 215 250 783 778 399 **51**839 (1000) 201 (500) 10 824 413 815 184 (300) 734 (500) 169 572 923 (500) 529 949 780 844 388 650 77 51 (500) 05 **52**392 149 370 452 810 711 98 384 299 346 984 656 987 676 501 922 880 117 537 **53**323 847 157 14 111 510 718 881 814 556 650 819 765 385 149 839 158 330 678 878 **54**549 925 677 (300) 877 856 458 (3000) 741 (1000) 257 294 309 102 597 **55**616 949 627 (3000) 726 36 670 711 140 197 988 534 586 803 925 (3000) 49 774 613 883 902 360 354 **56**441 500 780 883 328 431 937 715 291 35 174 500 426 962 704 141 432 909 48 489 **57**196 863 (300) 498 (300) 816 565 404 448 895 79 540 192 414 36 **58**478 51 (300) 76 920 401 656 792 77 **59**624 367 668 719 300 349 (300) 123 449 731 628 699 (300) 204 529 (300) 586 189 234 663 874 (1000) 142 350 (3000) 893 834 841 156 18 724 232

60655 419 20 06 640 100 684 (300) 150 90 414 (3000) 697 278 896 861 199 870 597 (300) 779 7 814 465 887 (1000) 723 315 **61**219 336 192 598 98 562 509 809 425 401 272 385 858 592 352 365 101 **62**268 161 (1000) 107 281 272 502 410 234 517 491 12 359 145 815 913 472 480 528 548 717 **63**869 108 714 (1000) 582 525 702 (500) 100 211 386 (300) 549 597 857 789 150 797 74 847 743 352 607 **64**284 903 192 449 315 549 501 (300) 100 (3000) 124 489 271 894 529 426 502 980 537 605 **65**854 (500) 471 835 324 156 50 456 202 89 907 135 (300) 548 915 765 **66**484 647 (300) 52 37 765 144 219 12 148 797 908 220 (300) 755 418 751 821 900 240 478 461 407 902 **67**972 523 102 186 31 65 961 250 704 259 941 273 981 870 (300) 895 (500) 72 781 130 521 613 374 485 50 **68**451 425 901 678 (300) 510 835 280 224 802 621 587 512 423 321 320 965 947 040 790 **69**104 73 722 391 183 651 329 765 (1000) 19 893 (300) 171 268 012 217 (300) 125 (300) 632

70597 218 552 (1000) 814 700 23 972 597 777 547 905 51 178 512 (1000) 818 (300) 97 415 254 (1000) **71**607 16 206 640 (1000) 200 678 (300) 854 198 30 181 329 827 273 176 (300) **72**411 692 (300) 254 339 707 433 19 407 200 259 961 60 (300) 105 397 278 340 479 **73**045 797 819 283 74 (3000) 701 (3000) 155 766 144 788 440 165 793 130 424 (300) 439 969 409 291 963 705 426 111 928 697 343 656 (300) 732 118 (300) 561 **74**407 748 00 682 (85 329 670 665 702 2 249 144 673 399 696 250 413 851 453 **75**500 738 215 (3000) 189 50 145 551 800 636 38 49 254 307 (300) 909 270 688 728 691 (3000) 86 838 687 539 **76**193 713 495 704 698 179 492 (3000) 932 792 983 820 108 61 984 (300) 921 **77**781 560 891 (1000) 97 388 500 492 286 370 672 791 830 305 888 688 190 234 815 **78**913 033 569 003 515 483 537 807 674 (300) 81 955 670 277 551 330 **79**559 880 867 309 489 64 518 755 793 407 848 646 859 545 430 (300) 645 (3000) 889 (300) 252 429 (3000) 391 722

80002 (500) 338 874 969 (1000) 238 290 292 620 370 183 311 (300) 199 101 852 991 253 591 702 (3000) 235 570 898 544 715 **81**814 131 480 189 (1000) 278 195 702 499 922 (3000) 298 943 251 109 627 142 921 191 15 817 (3000) 742 (300) 500 **82**623 870 893 191 682 253 651 286 064 815 487 295 945 221 787 120 46 **83**591 587 291 421 216 537 326 (300) 974 (5000) 263 487 880 812 297 (300) 998 179 921 591 (300) (9) **84**591 (3000) 161 842 130 (300) 292 357 230 398 653 887 (3000) 298 132 783 414 371 286 79 791 908 449 291 (300) 755 (300) **85**851 971 (1000) 570 344 700 4 009 497 670 548 814 717 742 (300) 896 148 623 287 865 142 222 751 530 **86**430 22 012 614 (300) 871 (300) 583 229 900 717 354 901 500 921 429 (300) 170 768 31 029 (3000) 981 530 414 744 437 **87**637 589 722 868 (1000) 919 194 123 431 (1000) 979 842 121 325 864 725 315 427 (300) 943 66 929 573 292 (300) 982 300 119 877 891 **88**500 505 (3000) 935 (300) 763 904 855 942 898 307 237 259 20 41 813 727 108 173 (300) **89**345 461 (300) 980 (300) 547 304 227 247 329 (500) 157 476 448 960 493 (500) 515 391 391 185 (3000) 372 292 497

90012 447 504 654 952 560 741 871 574 (3000) 857 878 797 704 373 188 780 952 904 (300) 555 654 81 958 125 **91**007 985 153 887 607 326 277 830 566 (300) 128 984 (1000) 301 539 (300) 190 169 891 857 822 167 713 17 49 879 511 **92**509 407 522 619 581 118 985 866 350 51 218 91 943 (300) 410 (300) 168 **93**692 596 95 (1) 548 972 959 830 422 505 91 (300) 869 (300) (500) **94**783 4 785 151 (1000) 152 221 (300) 818 747 46 619 429 (3000) 9 (1000) 896 108 514 821 903 316 **95**131 528 195 255 250 (300) 684 204 211 (3000) 279 658 703 810 (500) 844 45 (3000) 562 **96**189 301 854 399 524 131 334 (3000) 316 (1000) 420 (300) 30 376 401 200 784 974 (3000) 847 117 392 188 783 (300) 737 (300) 479 335 501 (3000) 51 (1) **97**822 538 635 728 81 (300) 040 284 508 966 315 (3000) 187 (1000) 539 (500) 894 (500) 190 285 677 367 681 149 710 131 (500) 746 **98**500 45 43 854 850 827 421 500 7 8 102 575 (300) 872 751 273 188 (1000) **99**145 510 119 772 688 410 (300) 430 642 569 577 (1000) 800 (300) 65 (300) 740 (300) 704 215

Zur Gewinnung verbleiben noch heute beendigter Ziehung an größerem Gewinne: 1 Prämie à 200.000. Gewinne: 1 à 50.000, 1 à 40.000, 2 à 30.000, 4 à 10.000, 12 à 5000, 375 à 1000, 320 à 1000.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF